

Zum Geleite!

Autor(en): **Hunkeler, J.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Heimatkunde Wiggertal**

Band (Jahr): **1 (1936)**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ZUM GELEITE!

Es war im Frühherbst des Jahres 1932, als der Ruf durchs Wiggertal ging, es möchten sich alle jene Männer zusammenfinden, die sich ihrer engern Heimat und deren Vergangenheit besonders annehmen. Im Oktober desselben Jahres wurde in Schötz die „Heimatvereinigung“ des Wiggertals gegründet. Die Satzungen umschreiben Zweck und Ziel, die sich diese Freunde der Heimat stellten:

1. Planmässige Bestandesaufnahme aller bisher bekannten kulturgeschichtlichen Zeugnisse und der Naturdenkmäler des Wiggertals.
2. Ausgrabungen.
3. Fortlaufende Herausgabe einer in zwangsloser Folge erscheinenden Heimatkunde aus dem Wiggertal und wissenschaftliche Veröffentlichungen.
4. Volkshistorische Forschungen.

In ständiger Zusammenarbeit mit bestehenden und ähnlichen wissenschaftlichen Vereinen und mit den Behörden sucht die Heimatvereinigung Wiggertal, ihre vielseitige Aufgabe zu erfüllen.

Das vorliegende erste Heft der Heimatkunde des Wiggertals, wie wir die beginnende Folge nennen, möchte die Bevölkerung unseres Tales mit vielen bisher nicht bekannten, sonst der Vergessenheit anheimfallenden Geschichten und Forschungen bekannt machen, gleichzeitig Zeugnis ablegen von den Arbeiten, die innerhalb der Vereinigung geleistet werden, und vor allem die Freude an unserer Heimat fördern. Die Heimatkunde möchte auch der heranwachsenden Jugend dienen.

Unsere Heimatvereinigung wirkt auch im Sinn und Geist des schweiz. Verbandes für Heimatschutz und der Trachtenvereinigungen. Sie ist derzeit daran, ein kleines Heimatmuseum in Schötz einzurichten, um die vielen bisher gesammelten Funde der Ausgrabungen im Pfahlbauggebiet unseres Tales und die Schenkungen, die dem Museum laufend zugehen, zu beherbergen. Die Mitgliederzahl der Heimatvereinigung beläuft sich derzeit auf rund 300 Mitglieder. Der Jahresbeitrag ist herzlich klein.

Möge das erste Heft der Heimatkunde gute Aufnahme von Haus zu Haus finden. Möge es dazu beitragen, den Gedanken gesunden und bodenständigen Heimattums zu heben und zu fördern.

Jos. Hunkeler, Obmann, Wikon.